

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

138 (14.6.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058131)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 138.

Sonntag, den 14. Juni 1896.

22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Juni. Das gestern Abend im Hotel „Kaiserhof“ stattgehabte Diner der Institution of Naval Architects verlief glänzend. Der Präsident der Gesellschaft brachte den Toast auf den Kaiser aus, Kultusminister Dr. Bosse den Toast auf die Königin von England. Der englische Vizeadmiral Bowden Smith toastete auf die deutsche, Admiral Hollmann auf die englische Marine. Die Festversammlung sandte ein Huldigungs-telegramm an den Kaiser.

Stuttgart, 12. Juni. Der Großherzog von Baden besichtigte gestern mit dem Könige drei Stunden hindurch die landwirtschaftliche Ausstellung in Cannstatt. Um 5 1/2 Uhr fand im Residenzschloß ein Galadiner statt. Abends besuchten die Monarchen das Gartenfest in Cannstatt.

München, 12. Juni. Kaiserin Friedrich traf, von Friedrichshafen kommend, heute Vormittag hier ein, besichtigte das Münster unter Führung des Oberbürgermeisters Wagner und reiste um 10 Uhr 35 Min. nach Stuttgart ab.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag beendet heute die dritte Lesung der Gewerbe-Novelle. Nach Artikel 11 sollen in das Verzeichnis der vom Hausirhandel ausgenommenen Waaren weiter aufgenommen werden: Bäume aller Art, Sträucher, Sämereien und Blumenzwiebeln, Schnitt- und Wurzelkräuter und Futtermittel, Schmuckgegenstände, Bijouterien, Brillen und optische Instrumente. Ausgeschlossen vom Verzeichnis sind jedoch alle Gegenstände, die ausschließlich zum Verkauf von Waren dienen. Die Beschlüsse sind ferner: Druckschriften, andere Schriften und Bildwerke, insofern sie in stiftlicher oder religiöser Beziehung Vergerniß zu geben geeignet sind oder mittels Zulassung von Prämien oder Gewinnen betrieben werden oder in Lieferungen erscheinen, wenn nicht der Gesamtpreis auf jeder einzelnen Lieferung an einer in die Augen fallenden Stelle bestimmt bezeichnet ist. Der Artikel 11 wird angenommen. Der Artikel 11a bezüglich der Veräußerungen gegen Teilzahlungen wird ebenfalls genehmigt. Artikel 12 giebt den Landesregierungen die Befugniß, den Hausirhandel mit Rindvieh, Schweinen, Ziegen oder Geflügel auf bestimmte Zeit zu untersagen oder Beschränkungen zu unterwerfen. Artikel 13-15 handeln von der Voraussetzung der Verfassung des Wandergewerbetreibenden. Die Verfassung wird ausgedrückt, wenn der Nachsuchende das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Ein Antrag Schwarze dagegen will dem noch nicht 25 Jährigen den Hausirchein erteilt wissen, wenn er Ernährer einer Familie ist und bereits 4 Jahre im Hausirbetriebe thätig war. Hierauf wird Artikel 12 und 13 unverändert, Artikel 14 mit der Modifikation des Antrags Schwarze und Artikel 15 genehmigt und schließlich das ganze Gesetz in der Gesamtabstimmung angenommen. Endlich wird der deutsch-japanische Handelsvertrag in dritter Lesung angenommen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 11. Juni. Die Berathung der vom Heerenhause abgeänderten Richterwahlvorlage veranlaßt eine äußerst lebhaft debattirte, welche sich fast ausschließlich mit dem Paragraphen 8 und dessen Zusatzanträgen beschäftigt. Nachdem die Nationalliberalen, das Centrum, die Polen und die Freisinnigen gegen den Paragraphen, die beiden Konservativen sich dafür ausgesprochen, ebenso der Justizminister, da dem Paragraphen nunmehr alle Schärpen genommen, wird zunächst der Antrag Kaufe, wonach die Justizbehörde über Zulassung der Referendare nach Maßgabe des Bedarfs und der Meldungen entscheiden soll, mit 201 gegen 117 Stimmen abgelehnt. Die Paragraphen 8 und 11 werden gestrichen, die andern meist unverändert angenommen.

Berlin, 12. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm heute den Vertrag mit Oldenburg und Bremen wegen weiteren Ausbaues der Fahrbahn in der Aulerwerfer in zweiter Lesung an. Darauf wird der Antrag der Abgg. Brömel und Gen. berathen, laut welchem die Regierung um schleunige Abhilfe der Uebelstände ersucht wird, die sich auf der Berliner Stadt- und Ringbahn durch Ueberfüllung der Wagenabtheile ergaben. Der Antragsteller begründet den Antrag mit Darlegung der Mißstände, die schon seit Jahren bestanden, in Folge der Gewerbeausstellung jetzt noch in verstärkter Weise aufräten und eine Verhinderung des Publikums im Gefolge hätten. Der Antrag Brömel wird angenommen.

Ausland.

Moskau, 11. Juni. Dem Moskauer Correspondenten der „R. B.“ zufolge erhielt der österreichische Botschafter Fürst Lichtenstein kurz vor dem Brunnmahl, das der Zar bei ihm angenommen, den Alexander Newski Orden, den er bei dem Festmahl in Gegenwart des Kaisers trug. Am nächsten Tage erhielt Fürst Lichtenstein einen langen Enschuldigungsbrief, wonach der Orden für den Grafen Th. bestimmt sei, der Fürst möge dem genannten Herrn den Orden übermitteln, was denn auch geschah. (?) Madrid, 11. Juni. Ein Gesandter zur Ueberwachung Barcelonas geht demnächst ab. — Der Ministerrath nahm einen Gesetzentwurf, betreffend die Unterdrückung des Anarchismus, an.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Masch.-Ob.-Ing. Meißner ist mit Urlaub bis zum 24. Juni hier eingetroffen. — Sec.-Deut. der Reserve

Vorkamp ist nach Beendigung der achtwöchentlichen Uebung beim II. Seebat. von hier abgereist.

Riel, 12. Juni. Gestern Nachmittag 4 Uhr kehrte das Panzerschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ in den Hafen zurück und machte neben der Kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ fest. Eine halbe Stunde später lief auch das Panzerschiff „Brandenburg“ ein. Um 5 Uhr kam der Minenleger „Rhein“ zurück, der heute Morgen 8 Uhr wieder in See ging. Zu gleicher Zeit liefen die Panzer 3. Klasse „Sachsen“ und „Württemberg“ aus, die heute resp. morgen der Inspektion seitens des kommandirenden Admirals unterliegen.

Riel, 12. Juni. Heute Nachmittag 3 Uhr kehrte das Artilleriegeschiff „Carola“ aus See zurück und machte gegenüber den Seegartenbrücken fest. Zu gleicher Zeit verließ die prinzipale Yacht „Esperance“ den Hafen; an Bord befanden sich Prinz und Prinzessin Heinrich. Gegen Mittag war auch der Panzer „Sachsen“ von der in See vorgenommenen Inspektion zurückgekehrt und lag vor BelleVue.

Riel, 12. Juni. Mehrere beschossene Panzerplatten haben die Dillinger Hüttenwerke in der oberen Marinehalle zur Ausstellung gebracht. Zwei Deckplatten von beträchtlicher Stärke — je 1 Meter im Quadrat — zeigen je vier Treffer; die Geschosse haben jedoch die Platte nicht durchdrungen, sie vielmehr nur aufgebaut. Interessanter noch ist die in einem Rahmen gefaßte große 150 mm starke Stahlplatte mit gehärteter Vorderseite, welche direkt vom Schießplatz in unsere Ausstellung transportirt worden ist. Fünf gewaltige Geschosse sind gegen die 3 m lange und 1,6 m hohe Platte getroffen; vier derselben haben nur geringe Beschädigungen ausrichten können, sie sind im übrigen an dem festen Stahl zerstückelt; der Kopf des fünften Geschosses blieb in der Platte stecken, der Rest desselben wurde zertrümmert. Namentlich diese letztere Stahlplatte liefert einen interessanten Beitrag zum Kapitel des Wettstreites zwischen Panzer und Geschöß. Bis zur Stunde ist der Kampf dieser beiden Faktoren ja noch nicht entschieden. Die Stärke und Festigkeit des Panzers wächst noch mit der zunehmenden Kraft und Treffgeschwindigkeit der Geschätze. Eine reichhaltige Kollektion von Photographien beschossener Panzerplatten illustriert diesen in militärischer Beziehung notwendigen Wettstreit moderner Angriffswaffen und Abwehrmittel. Die Dillinger Hüttenwerke, A.-G., Dillingen-Saar, bestehen seit 1885. Sie verfügen über 3000 Arbeiter und betreiben ihr umfangreiches Etablissement mit Dampf-, Wasser- und Gaskraft.

Berlin, 9. Juni. Nach einem amtlichen Berichte aus Peking hat Unteroffizier Krause in Nanking bei einem Angriff, welchen alte Truppen auf neue wegen Benutzung des Exercirplatzes unternahmen, eine nicht lebensgefährliche Stichwunde erhalten; im Uebrigen sind nur Chinesen verwundet worden. Trotz Proklamation des General-Gouverneurs und der getroffenen Schutzmaßregeln kam es am 4. d. M. zu einem neuen Zusammenstoß. Das Tsungli Jamen hat dem deutschen Gesandten umgehende strenge Befragung der Schuldigen zugesichert. Der Kommandant von S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ wird Schutzmaßregeln des General-Gouverneurs, wenn nöthig militärisch unterstützen.

Southampton, 11. Juni. Bei dem Rennen des „Royal Southampton Yacht Club“ segelte die Yacht des deutschen Kaisers „Meteor“ bei leichter Brise mit einigen Meilen über „Ailsa“.

Sanibar, 12. Juni. Ein Boot des englischen Kreuzers „Philomela“ taperte eine Sklavendau, worin 22 Sklaven, meist Kinder, aus dem Süden Sansibars sich befanden. Die Besatzung der Dhau sprang über Bord und ertrank.

Lokales.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Heute vor 10 Jahren, am 13. Juni 1886 — am 2. Pfingsttage — endete der unglückliche König Ludwig II. von Bayern im Starnberger See. Mit tiefer Wehmuth gedenken wir heute bei der 10 jährigen Wiederkehr dieses Tages des hochsinnigen Königs, desselben Fürsten, der in den Dezembertagen des Jahres 1870 dem greisen König Wilhelm von Preußen die deutsche Kaiserkrone antrug. Nun ruhen beide in Frieden und die Wellen des Starnberger Sees murmeln ein Lied von menschlichem Leid und Wehe, das auch an Fürstenthronen nicht vorübergeht. Jünniges Mitleid ist es, was uns auch heute erfasst für das Schicksal des edlen, unglücklichen Bayernkönigs.

Wilhelmshaven, 13. Juni. S. M. S. „Grille“ ist gestern Mittag hierher zurückgekehrt und beabsichtigt heute wieder auszulassen. Morgen wird der Aviso nach erfolgter Ausschiffung der an Bord befindlichen Offiziere nach Riel zurückkehren.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Der Tender „Hay“ traf gestern Abend 9 Uhr von Helgoland kommend hier ein und ist heute Morgen 8 Uhr 30 Min. wieder dorthin zu den Schießübungen in See gegangen.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Der Dampfer „Weimar“ mit den abgelösten Besatzungen S. M. S. „Trene“, „Arcona“ u. „Cormoran“ trifft voraussichtlich schon am 17. d. Mts. hier ein. Das Musikkorps der II. Matr.-Div. wird beim Einlaufen des Dampfers konzertiren. Die Werft hat den Liegeplatz des Dampfers im neuen Hafen am Südwest-Kai bestimmt und den Inventarraum des Kohlenstoppens am Südwest-Kai zur Bollabfertigung zur Verfügung gestellt.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Die Lokalrevision der hiesigen Garnison-Anstalten wird in folgender Reihenfolge abgehalten

werden: Sonnabend, den 13. Juni cr., Schwimmastalt, Montag, den 15. Juni, Werftkaserne, Dienstag, den 16. Juni, Hafenkaserne und Fort Heppens, Schießstände, Mittwoch den 17., Arrest- und Gerichtsgebäude und prob. Kaserne II, Donnerstag den 18., prob. Kaserne IV und Stadtkaserne, Freitag den 19., Kasernenschiffe, Sonnabend den 20., Bestände in den Wader-Forts und der Haubitzbatterien, Montag den 22., Große Kaserne, beginnend mit II. Art.-Abth., Dienstag den 23., Kirche.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Der Stapellauf des Panzers „Erlach Preußen“ wird nicht im unmittelbaren Anschluß an die am 26. Juni zu Ende gehenden Kieler Regatten, sondern unseren Erfahrungen zufolge, erst am Mittwoch, den 1. Juli, stattfinden.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Das erste der beiden großen sommerlichen Volksfeste, das Schießfest, wird morgen auf dem Festplatz zwischen Ostfriesen- und Wallstraße seinen Anfang nehmen. Schon heute herrscht ein reges Leben und Treiben draußen in der lustigen Budenstadt, die an Ausdehnung hinter den vorjährigen nicht zurücksteht. Den breitesten Raum nehmen die Erfrischungszelte ein, die sich mit einem gewaltigen Vorrath von Speise und Trank versehen haben, so daß auch den Ansprüchen des trinkfestesten Mannes wird Genüge geleistet werden können. Wer für die Bekermäuler oder Feinschmecker etwas vom Schießfest mitbringen will, wird bei Klaus-Barel seine Pfefferkuchen, gebrannte Mandeln und dgl. und bei den stiegenden Händlern „Heiße, heiße“ oder Schmottaale finden. In einigen Zelten wird auch Konzert und Tanz stattfinden. Im Zelte des Schützenwirths Herrn Tenckhoff wird sich die bekannte Sängergesellschaft Hartmann mit den allerneuesten Couplets und sonstigen artigen Sachen produziren. An den üblichen Sehenswürdigkeiten und Wunderzelten wird es auch diesmal nicht fehlen. Hier dürften besonders die ostfriesischen Niesenzwillinge lebhaftes Interesse bei allen Besuchern erwecken. Da auch für die üblichen Volksbelustigungen (Carroufells u.) zur Genüge gesorgt ist, so bedarf es zum guten Gelingen des Festes nur noch der Gunst der Witterung, die hoffentlich nicht ausbleiben wird.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Der frühere Kreisphysikus Herr Dr. Flatten, jetzt Stadtphysikus in Düsseldorf, ist dort wie im ganzen Rheinland zu einer gewissen Berühmtheit gelangt durch die Entlarbung eines sehr gefährlichen Schwindlers und Betrügers im Arztgewande, des berüchtigten Homöopathen Dr. med. Volbeding in Düsseldorf. Am 14. Dezember 1895 erschien Herr Dr. Flatten in Stellvertretung des Herrn Medizinalrathes Dr. Michelsen plötzlich und unerwartet in der Wohnung bezw. im Laboratorium des gepriesenen Wunderdoktors und deckte den ganzen plumpen Schwindel auf, durch den Leben und Gesundheit von Hunderttausenden täglich und stündlich in geradezu haarsträubender, empörender Weise gefährdet worden waren. Die Revision durch Dr. Flatten führte zur Verhaftung Volbedings, der nun seiner Bestrafung entgegengeht. Welchen großen Dienst Herr Dr. Flatten der Menschheit durch Entlarbung dieses gefährlichen, gänzlich verkommenen Schwindlers geleistet hat, mag daraus hervorgehen, daß Dr. Volbeding die ihn besuchenden Kranken fast niemals untersuchte. Seine Hauptpraxis wurde brieflich erledigt, aber nicht durch Volbeding, sondern durch seine Hausfremde, Laubburschen und Schreiber. Es kamen täglich von auswärts für Dr. Volbeding 500-600 Briefe an, von denen er selbst nicht einen einzigen las. Das hatten vielmehr die Schreiber zu besorgen. Sie lasen den Brief durch, schrieben dann die nach ihrem Gutdünken geeignete Medizin — Dr. Volbeding hatte nur dreierlei Mittel: eine von ihm selbst verfaßte Tinktur, 12 Tinkturen zum äußeren Gebrauch, 5 Pulver — auf und sandten sie dem Kranken gegen Nachnahme. War ein Schreiber einmal im Unklaren, welche Arznei er verordnen sollte, so warf er den Brief des Kranken einfach ins Feuer, denn seinen Chef, den Dr. Volbeding, durfte er nicht fragen, der kümmerte sich um die Briefpraxis überhaupt nicht. Das mündliche Verfahren war nicht minder kurz. Sobald der Kranke eintrat, ließ ihn Dr. Volbeding, gleichviel um welche Krankheit es sich handelte, die Zunge zeigen und sagte dann „schon gut“, schrieb eine von seinen Arzneien nach Schema F und schickte ihn dann mit dem Honorarzetteln an die Kasse. Das Honorar für eine solche schwere Untersuchung belief sich meist auf die Kleinigkeit von 40 Mk. War er nicht selbst da, so behandelte wohl auch seine Geliebte, eine ehemalige Schauspielerin, die Kranken. Nun seit 14. Dezember 1895 ist die Menschheit von dieser Pestbeule befreit.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Der Radfahrer-Verein „All Heil“, welcher in letzter Zeit an Mitgliederzahl bedeutend zugenommen hat, veranstaltet morgen früh ein Versuchrennen für das am 5. Juli hier stattfindende 50 km Rennen. Zu ersterem Rennen ist von einem Mitgliede ein Wanderpreis, seitens des Vereins 4 Preise gestiftet, so daß da zahlreiche Nennungen eingegangen sind, der Kampf sehr interessant zu werden verspricht.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Das Musikkorps der II. Matrosen-Division konzertirt morgen im Park.

Loudeich, 13. Juni. Herr Gemeindevorsteher Athen hatte infolge einer Mittheilung des Großherzoglichen Amtes Feber gestern Abend nach Sadewassers „Tivoli“ eine Versammlung der in der Gemeinde Heppens wohnhaften Handwerksmeister einberufen, um über die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule zu berathen. Nach Mittheilung des Ministeriums stehen nämlich für derartige Anstalten erhebliche Mittel als Beihilfe aus der Landeskasse zur Verfügung. Die Versammlung, welche von ca. 15 Meistern besucht war, nahm das Projekt mit Freuden auf, war aber der Ansicht, daß es vielleicht rathsam sei, sich be-

glücklich der Errichtung einer solchen Schule mit der Gemeinde Bant zu verbinden. Die Herren Maurermeister Karstens, Malermeister Caspers und Schuhmachermeister Schmidt wurden beauftragt, auch bei den übrigen Meistern Interesse für diese Sache zu wecken. In einer demnächst wieder zu berufenden Versammlung wird dann Näheres berathen werden.

o Lönndich, 13. Juni. Herr Sadewasser hier selbst kaufte von Hrn. Tischlermeister J. Wiegmann einen Theil des Großhiesigen Platzes an der Karlstraße zur Größe von 650 qm. Er wird denselben theilweise zur Vergrößerung seines Saales, theilweise zur Anlegung eines schönen Gartens benutzen.

+ Bant, 13. Juni. Der Kriegerverein Bant faßte in seiner letzten Monatsversammlung den Beschluß, die Einladung des Hohenkirchener Kriegervereins zur Fahnenweihe anzunehmen. Die Theilnehmer erhalten freie Fahrt. Ausgenommen wurde ein actives Mitglied. Es sollen Vereinsabzeichen neben dem Bundesabzeichen angeschafft werden. Nachdem Herr Janssen-Neubremen zur Begründung eines Gewehrfonds 20 Mk. gestiftet hat, haben mehrere andere Herren dem Fonds Beiträge zukommen lassen, so daß derselbe jetzt 92 Mk. beträgt. Es ist die Anschaffung von 12 Gewehren (System Werder) und gleichzeitig die Beschaffung eines Gewehrstranges beschlossen worden. Die nächste Monatsversammlung wurde festgesetzt auf den 8. Juli. Nach der Erledigung des geschäftlichen Theiles soll der Geburtstag S. Kgl. H. des Großherzogs durch einen Kommerz mit Damen gefeiert werden.

Aus der Umgegend und der Provinz

Norden, 12. Juni. Ein Entenei von 21 zu 27 Ctmr. Umfang, in welchem sich ein vollständig ausgebildetes Ei in der Größe eines Hühnerettes eingepuppt hat, legte eine Ente in Westfaße.

Bremen, 13. Juni. Die Verbindung Bremerhaven-Helgoland ist in diesem Jahre unterbrochen. Wie verlautet, soll der Norddeutsche Lloyd in dessen die Absicht haben, für die Fahrt einen schönen Doppelschraubendampfer zu bauen und denselben bereits in Auftrag gegeben haben, damit derselbe zur nächsten Saison fertig gestellt wird.

Hannover, 11. Juni. Der Städtetag wählte in seiner heutigen zweiten Sitzung als Ort für die Abhaltung des nächstjährigen Städtetages Stade. Bei der Vorstandswahl wurden die auscheidenden Mitglieder wiedergewählt. Nach kurzer Besprechung der gestern in der Sparkassensache gestellten Anträge wurden dieselben mit einer geringen Aenderung angenommen, mit der Einleitung, daß der Städtetag ein Bedürfnis zum Erlaß eines Sparkassengesetzes nicht anerkennen kann. Dazu wurde beschlossen, die Beschlüsse den betr. Ministerien zu gehen zu lassen und dem Sparkassenverband zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit zu überweisen. Die auf der Tagesordnung stehende Besprechung der Erfahrungen, welche seit dem Erlaß des Communalabgabengesetzes in den Stadtgemeinden mit den Realsteuern gemacht sind, leitete Herr Senator Miksmüller-Göttingen ein mit einem Vortrage, in welchem er im Wesentlichen die Vertheilung der Realsteuern im Göttinger Stadthaushalt darlegte. Seine Ausführungen gipfelten in der Forderung, daß bei der Vertheilung des durch directe Steuern zu deckenden Gemeindebedarfs auf die Einkommensteuer einerseits und auf die Realsteuern andererseits, die gesetzliche Bestimmung zur Durchführung gebracht werden muß, und die Realsteuern nur nach dem Maßstabe von Leistung und Gegenleistung herangezogen werden dürfen. Als Correferent trat Herr Bürgervorsteher Merkel-Osnabrück den Anträgen des Referenten bei, erklärte sich im Weiteren entschieden für die Abschaffung der Realsteuern. Die Besprechung der Angelegenheit wurde bis zum nächsten Städtetag vertagt mit der Begründung, daß zu principiellen Beschlüssen ausreichende Erfahrungen noch nicht vorliegen.

Vermischtes.

Hamburg, 11. Juni. Den Hauptpunkt der Verhandlungen des hier tagenden 23. deutschen Gastwirthstages bildete die Verathung der Statuten für die auf dem letzten deutschen Gastwirthstag beschlossene Unterstützungskasse für Wittwen und Waisen des deutschen Gastwirthsverbandes. Die vorliegenden Statuten wurden nach längeren Debatten mit geringen Abänderungen angenommen. Es wurde weiter über die Ausgabe von Lehrbriefen an Kellner, über mögliche Lehrlingsverhältnisse, über Zonenvertretungen und die Neubildung von Zonen verhandelt. Als Ort des nächsten Gastwirthstages wurde Gotha gewählt.

Die von dem Staatsminister v. Boetticher ausgelegte Belohnung von 300 Mark für die Bergung der Leiche seines ertrunkenen Sohnes ist zur Vertheilung gelangt. Die Fischermeister Arndt und Dinse in Meinsberg erhielten je 100 Mark, während den anderen beteiligten Fischern zusammen 100 Mk. zufließen.

Litterarisches.

Im Verlage von C. L. Metzler & Söhne in Jever erscheint demnächst eine Geschichte des Jeverlandes, die den Herrn Oberlehrer Niemann vom Mariengymnasium zu Jever zum Verfasser hat. Die Geschichte ist auf sehr ausgedehnte und sorgfältige Quellenstudien begründet. Der erste Band reicht von der grauesten Vorzeit bis zum Tode Edo Wentens des Jüngeren im Jahre 1511 und bringt eine Menge wissenschaftlich geschichtlichen Materials bei, welches bisher keinen Kreis gänzlich unbekannt geblieben ist. Zur Erläuterung werden eine Reihe von Karten und Holzschnitten von Siegeln und Münzen sowie auf die Geschichte Jeverlands bezügliche Bilder hinzugefügt. Wir glauben überzeugt sein zu dürfen, daß dieses Geschichtswerk den Angehörigen des friesischen Stammes eine hochwillkommene Gabe sein wird, da es in frischer Darstellung über die Entwicklung ihrer engeren Heimath und das vielbewegte Leben ihrer Vorfahren die genauesten und interessantesten Aufschlüsse giebt und daher einen unvergänglichen Werth besitzt.

Wink für Badegäste des Königl. Nordseebades Nordberney, welche ahnlich in Dieder. Soltan's Verlag in Norden und Nordberney erscheinen, gehen uns toeben in ihrem achtzehnten Jahrgange für die Saison 1896 zu (Preis 50 Pfg.) Dieser in den Kreisen der Nordberney besuchenden Badegäste längst bekannte, äußerst praktisch eingerichtete Führer giebt über Alles, die Sireise, die Ankunft, über das Bad und dessen Einrichtungen, über den Aufenthalt und die Insel selbst, sowie über Ausflüge und die Nützlichkeit genaue Auskunft. Eine Flußtafel und die neuesten Pläne der Insel in Farbendruck sind angelegt.

Kirchliche Nachrichten.

2. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. J. V. Jahn, Pastor.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Beginn des Gottesdienstes um 8 Uhr.
Civildgemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1. Joh. 3, 13-18.
Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre. Jahn, Pastor.
Kirchengemeinde Bant.
Gottesdienst um 10 Uhr.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. 11 Uhr Kinder Gottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt. von Dehnen Prediger.
Baptistengemeinde.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kinder Gottesdienst.
Nachm. 4 Uhr Predigt. P. Winderlich, Prediger.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.
Berlin, 13. Juni. S. M. S. „Arcona“ ist am 12. d. in Jaffa eingetroffen und an demselben Tage

nach Haifa abgegangen. — S. M. S. „Arcona“ ist gestern in Tschifu angekommen.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,60 106,15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,10 104,65
3 pCt. do.	99,10 99,65
4 pCt. Preussische Consols	105,40 105,95
3 1/2 pCt. do.	104,20 104,75
3 pCt. do.	99,40 99,95
3 1/2 pCt. Odenb. Consols	102,75 103,75
4 pCt. Odenb. Kommunal-Anleihen	102,— —
4 pCt. do. do. State. zu 100 Mk.	102,25 —
3 1/2 pCt. do. do.	101,— 102,—
3 1/2 pCt. Odenb. Bodenkredit-Bandbriefe (findbar seitens des Inhabers)	102,50 103,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 98	97,70 98,25
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	130,20 131,—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	105,80 106,15
3 1/2 pCt. Bandbriefe der Medlb. Hypoth.-Bank umh. bis 1900.	100,80 101,10
4 pCt. Bandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anleihen-Bank vor 1905 nicht auslosbar	104,95 105,50
3 1/2 pCt. do.	101,95 101,25
Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	167,90 168,70
Wechs. auf London kurz für 1 Str. in Mk.	20,345 20,445
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,15 4,20

Discout der Deutschen Reichsbank 3 pCt
Wechselkurs unserer Bank 4 %

Barometrische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven									
Beobachtungsdatum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) in mm.	Therm. in Graden Cels.	Windrichtung.	Windstärke.	Wetter.		Sichtbarkeit.	
						Wolken.	Wetter.	Wolken.	Sichtb.
Juni 12.	2,80 h. Wt.	768,2	19,5	SW	4	0	—	—	—
Juni 12.	8,80 h. Wt.	764,2	14,9	SW	5	10	cu	—	—
Juni 13.	8,30 h. Wt.	765,0	15,6	SW	8	10	cu	—	—

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag 14. Juni: Vorm. 3,5, Nachm. 3,6.
Montag 15. Juni: Vorm. 3,44, Nachm. 3,46.

An alle Deutschen!

Um Jedem ein würdiges Andenken der Berliner Gewerbe-Ausstellung zu ermöglichen, wird Jedem umsonst das gef. gef. Album, welches Dervielfältigungen phot. Aufnahmen sämtlicher Sehenswürdigkeiten vereinigt, geschenkt. Man sende Adresse an G. Schuberth & Co., Berlin, Beuthstr. 17, worauf Zusendung erfolgt. Für Porto und Spesenbeitrag sind für jedes Album 30 Pfg. beizufügen.

Allen Hausfrauen, welche in so bereitwilliger Weise meinen Bitten nachkommen sind und mir ihre Erfahrungen mit meiner Mottens- und Wanzen-Berulgungs-Essenz mitgetheilt haben, sage ich hierdurch meinen verbindlichsten Dank, da es mir leider nicht möglich ist, alle diese Zuschriften direkt zu beantworten. Ich habe zu meiner Freude nicht nur aus dieser Menge Briefe constatiren können, daß alleseitig die günstigsten Resultate erzielt worden sind, wodurch meine seit 12 Jahren in den verschiedensten Museen er-gammelten Erfahrungen bestätigt wurden, sondern auch, daß die **Wanzen-Berulgungs-Essenz** als ein **ebenso sicher wirkendes Mittel** gegen die seitigen **Küchenmotten** verwendet werden ist, so daß man auch dieser etwelchen Plage mit Erfolg je begegnen kann. Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß ich keine Fälschung direkt abgebe, meine Präparate vielmehr nur von der Königl. Hof- u. J. F. Schwarzlose-Söhne, Berlin SW., **Markgrafenstr. 29**, zu beziehen sind. In Wilhelmshaven zu haben bei Emil Schmidt, Drogehandlung, Roonstraße 84. J. Wickersheimer, Präparator der königl. Universität in Berlin.

Verdingung.

Die Ausnutzung der Eisbahn auf dem Gms-Jade-Kanal während der Winter 1896 bis 1900 soll am 25. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, verpachtet werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkf. aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 13. Juni 1896.
Kaiserliche Werkf.
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Der gegen den Matrosen **Kreier** der 4. Kompanie II. Matrosendivision am 6. d. Mts. erlassene Stiefbrief ist erledigt.

Kaiserliches Kommando der 2. Abth. II. Matrosendivis.

Zwangsversteigerung.

Am **Montag** den 15. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr sollen Borsenstraße Nr. 2 gegen Baarzahlung versteigert werden:

2 Fische, 1 Nähmaschine, 1 kleines Pult und 1 Reole.
Wilhelmshaven, 13. Juni 1896.
Huhnke, Gerichtsvollzieher.

Mehdeverkauf

zu Accum.
Herr **Friedrich Harms** zu Edo-burg, Gemeinde Accum, läßt am **Freitag**, den 19. Juni 1896, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend, **20 Graße gut befehte Neulandsmehdr, sowie die Ets grobe** in einzelnen Parzellen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Kaufstehhaber wollen sich in Herrn Harms Hause zu Edo-burg versammeln.
H. A. Meyer, Auktionator, Jever.

Möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Ulfstr. 33, Ecke Müllerstr., 2 Tr. I.

Eine kleine Oberwohnung zu vermieten. Altendeichweg, 17.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer, sowie ein Dachzimmer in der Roonstraße. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Möblierte Wohnung in der Roonstraße sof. zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ein gut möbl. Zimmer n. Schlafkammer an 2 Herren. Marktstr. 30, im Hinterhause.

Ein gr., fein möbl. Zimmer zu vermieten. Rönigstraße 57, I.

Zu vermieten auf sogl. oder später eine 3räumige Unterwohnung m. Wasserl. u. allem Zubehör an eine kinderlose Familie. Näh. Marktstr. 11.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer. Borsenstr. 24, 1 Tr., rechts.

Zu vermieten Stube und Schlafstube für zwei junge Leute. Neue Wilhelmshabenerstr. 12.

Eine Stube nebst Schlafstube zu vermieten. Lönndich 41, oben.

Gutes Logis für 2 junge Leute. Schulstr. 7, u. I.

Zu vermieten fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf sofort. Marktstr. 9, 2. Et. I., in der Nähe Thor I.

Zu vermieten schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang. Banterstraße 11.

Zu vermieten

ein freundliches Zimmer. Fr. Müller, Margarethenstr. 2, 1 Tr.

Zu vermieten ein möbl. Zimmer m. sep. Eingang. Peterstr. 83, I.

Zu vermieten zum 1. Juli an ruh. Bewohner eine kl. 3räum. Wohnung mit Wasserl. und Zubehör. Müllerstr. 2.

Zu vermieten zum 1. August eine 4räumige Etage mit abgeschl. Korridor, Keller und Stall, Preis 270 Mk., sowie ein gr. Laden mit oder ohne Wohnung. A. C. Ahrends, neue Wilh. Ushabenerstraße 24.

Zu vermieten ein gr. möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren mit sep. Eingang, parterre, zum 15. Juni. Wilhelmshaven, Mittelstr. 12.

Schönes grosses Balkonzimmer mit Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren billig zu vermieten im Schröder'schen Neubau, Eingang Peterstr., 1. Et., rechts.

Zu verkaufen eine gute milchgebende Ziege. H. Thnmann, Neuvender-Altenengroden.

Billig zu verkaufen ein Kinderwagen, sowie ein kleiner 2rädriger Handwagen. Banterstr. 13.

Gesucht auf sof. ein Mädchen, welches gut kochen kann und das auch Hausarbeit mit übernimmt. Frau Emma Niege, Roonstr. 75, II.

Ein schulfreier Laufbursche auf sofort gesucht. H. Schulte, Kaiserstr. 15.

Gesucht

ein **schulfreier Laufbursche** von **W. Goffin,** Dampfwascherei u. Plättanstalt, Bahnhofstraße 9.

Gesucht auf gleich ein Mädchen für die Vormittagsstunden. Mittelstr. 3, p.

Gesucht auf sofort ein Mädchen für die Vormittagsstunden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht zum 15. Juni ein Mädchen für den Nachmittag. Zu erst. i. d. Exp. d. Bl.

Suche per 15. d. M. event. später einen gewarnten schulfreien Laufburschen. **H. F. Huismann.**

Gesucht 2 junge Mädchen, welche sich gründlich im Schneidern ausbilden wollen. **Mina Strudmann,** Roonstr. 17b, II.

Jordere hiermit **Johanne Behrends** zu Neubremen, Mittelstraße, auf ihre Sachen innerhalb 3 Tagen gegen Erstattung der Insektionskosten abzuholen, wo nicht, ich nach eigenem Ermessen und auf ihre Kosten damit verfahren werde. **H. Kalisch.**

Ammerländische Kochmettwurst

empfiehlt billigt **E. Freese.**

Ersuche alle, die mir schulden, an keinen Andern zu zahlen als an mich selbst. **D. Ch. Sibbers son.**

Arbeiter

können sofort Beschäftigung erhalten. **H. F. Stolze.**

Gefunden

eine **Kinderwagendeckel.** Abzuholen gegen Erstattung der Insektionskosten in der Exped. d. Bl.

Lloyd-Caffee

bester und billigster Ersatz für Bohnentaffee, hergestellt von der Firma **Breda & Co.** in Bremen empfiehlt **pro Paket 50 Pfennig** **H. Rüssmann, Seppens.**

Waarenhaus B. H. Bührmann.

120 cm breite waschechte baumwollene

Schürzenstoffe

per Meter 50 Pfg.

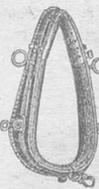
Gebrannten Kaffee,

à Pfd. 90 Pfg.

Ferdinand Cordes,

Wilhelmshaven und Bant.

Martens'sche Stell-Kummete,
welche jedem Pferdehals bei Abmagerung, Fettwerden und Pferde-
wechsel genau passend zu stellen und deshalb
in Deutschland und in 8 anderen Staaten
für die Artilleriepferde eingeführt, auch sonst
liberal für Luxus-, schwere u. leichte Arbeits-
geschirre in Gebrauch sind, sowie



selbstthätige Thürrhalter
für Scheunen-, Stall- und Hausthüren empfiehlt die Stell-Kummet-Fabrik
F. Martens & Co. in Stralsund 15.
Prospect u. Preisliste gratis u. franco.

1500 Liter

in einem Fasse müssen während des Schießfestes in
Burmeister's Stehbierhalle verzapft werden. Empfehle
gleichzeitig mein Restaurationszelt angelegentlichst. Für
gute Speisen ist bestens gesorgt.

F. Burmeister.

Keine Wunden, kalten u. Schweißfüße mehr!

Media-Socken

Deutsches Reichs-Patent a.

Innen präparirtes Leinen, aussen präparirte Wolle.

Empfohlen und getragen in der Armee auf Verfügung des Kgl.
Kriegsministeriums. Empfohlen von allen hervorragenden Hygienikern
und Berufsständen. Unübertroffen haltbar, krimpfrei und angenehm
im Tragen. Kein Wundlaufen möglich. Prämiert mit ersten Preisen
auf den Ausstellungen Münster, Köln, Harzburg und Bremen

Socken und Strümpfe von 90 Pf. an.

Atteste und Broschüre gratis und franco von

Hugo Poppe, Handschuh-Geschäft,

Koonstraße 84a, gegenüber dem Offizier-Kasino.

Erlaube mir einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und
Umgegend ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zum Schießfeste
wieder mit einem sehr reichhaltigen Lager

Honig- und Lebkuchen

eingetroffen bin. — Empfehle:

dicken Honigkuchen per Pfund 40 Pf., Opfiant
mit Mandeln per Pfd. 80 Pf., Stücken Pfeffer-
kuchen per Pfund 40 Pf., 3 Pfund für 1 Mark,
sowie alle anderen Sorten zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Louis Klaus, Varel.

Große Auswahl in

Shlipsen.

Battist-Cravatten von 40 Pf. an,

Battist-Regattes von 50 Pf. an,

Battist-Selbstbinder v. 40 Pf. an (3 St. 1 Mt.)

elegante Neuheiten in Seide und Mousselin empfiehlt

Hugo Poppe, Handschuh-Geschäft,

Koonstraße 84a, gegenüber dem Offizier-Kasino.

Feinste

Matjes-Heringe,

à Stück 10 Pfennig,

empfiehlt

E. Freese.

Wer schnell u. billig Stellung
finden will, verlange pr. Postkarte die
„Deutsche Vakanz-Post“ in Eslingen.

Sie glauben nicht,
welchen wohlthätigen u. verschönernden
Einfluß auf die Haut das tägliche
Waschen mit:

Bergmann's Lilienmilch Seife

v. Bergmann u. Co., Dresden-Neudeck
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)
hat. Es ist die beste Seife für zarten,
rosigweißen Teint, sowie gegen alle
Hautunreinigkeiten à Stück 50 Pf. bei
**B. Morisse, Koonstraße, Bish. Leh-
mann, Bismarckstraße 15.**

Grosser Ausverkauf

von

Porzellanwaaren

auf der Ballstraße neben dem Schießfestplatze, erkenntlich an der Firma Weitzel.

Allen geehrten Bewohnern von Wilhelmshaven und Umgegend zur gefälligen
Mittheilung, daß ich von Montag, den 15., bis incl. Donnerstag, den 18. Juni,
einen großen

Ausverkauf

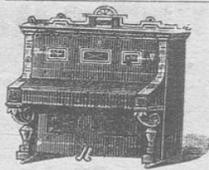
von Porzellanwaaren

veranstalten werde und verkaufe, um gänzlich zu räumen, zu den schleuderhaftesten
Preisen, z. B.:

Echte Porzellanteller tief und flach à Duzend 2 Mk., echte Porzellan-
Dessertteller à Duzend von 1 Mk. an, Goldtassen à Stück 20 Pf.,
feine 25 Pf., Steingutwaaren, Teller Duzend von 60 Pf. an,
6 Kummen von der kleinsten bis zur größten 1 Mk., große Terrinen
für 80 Pf., ein Posten Haushaltungstonnen à Stück nur 30 Pf. und
alle anderen Artikel zu den allerbilligsten Preisen. Ferner empfehle
den Herren Restaurateuren einen großen Posten dicke Porzellanteller
à Duzend 2 Mk.

Die geehrten Herrschaften bitte ich, sich von meiner Billigkeit zu überzeugen.
Um gefälligen Zuspruch bittet

A. Weitzel.



E. Paulus

Piano- u. Instrumenten-Handlung
nebst Reparatur-Werkstatt

45 Marktstraße 45

45 Marktstraße 45

empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen:

Pianinos

aus den Fabriken von Julius Blüthner, Hoflieferant, Leipzig;
Schiedmayer, Hoflieferant, Stuttgart; Carl Mund, Hof-
lieferant, Coblenz; Otto Thein, Bremen, und anderen berühm-
ten Firmen.

Harmoniums,

deutschen und amerikanischen Systems.

Großes Lager in Musik-Instrumenten aller Art, als:

Mund- und Zieh-Harmonikas,

Saiten-Instrumente, Trommeln, Flöten, Zithern, Holz- und Blech-Blas-Instru-
mente. Musikwerke u. Automaten, Geigenkasten, Bogen, Tisch- u. Stehpulte.

Großes Lager in vorzüglichsten deutschen, italienischen und japanesischen Saiten, Ersatztheile etc. etc.
Das Stimmen der Klaviere, sowie das Reparieren sämtlicher Musikinstrumente wird
prompt und kunstgerecht ausgeführt.

**Wohl zu beachten auf dem
Schießfestplatz!**

Allen hochgeschätzten Herrschaften und Restaurateuren von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich hier schon seit 20 Jahren das hochgeehrte Wilhelmshavener Publikum besuche mit meinem großen Lager von

Porzellan u. Steingut.

Ich danke deshalb allen meinen geehrten Gönnern und Kunden herzlich,
daß sie mir dieses Vertrauen geschenkt und hoffe, daß sie mir dasselbe auch
weiter schenken werden. Ich werde stets bemüht sein, die schönsten und neuesten
Mustern auszustellen.

1000 Mark Belohnung zahle ich einem Jeden, der mir die Beweise
liefern kann, daß ich meine Waare nicht direkt von den Fabriken persönlich
einkaufe oder mich durch einen Vorzug im Einkaufe überspringen kann.

Mein Lager ist großartig assortirt in allen Gattungen und Mustern.
Tafelservice in bunt und in Gold, auch weißes echt Porzellan-Tafelgeschirr für
Heirathsaussteuer zu empfehlen. Einen großen Posten Waschgeschirr (Stheilig,
bunt) für 1 M. 50, sowie die feinsten Goldtassen à Stück von 25 Pf. an.

Ich bitte deshalb das hochgeschätzte Publikum, mein Lager anzusehen
und den Bedarf einzukaufen.

Mein Stand befindet sich am Haupt-Eingange des Schießfestplatzes, er-
kenntlich an meiner Firma

M. Decher.



Johannes Müller
 94 Roonstrasse 93
 in außergewöhnlich billigen
 Preisen.
 empfiehlt

Während des Schießfestes
 am
Montag und Dienstag
 verkaufe sämtliche
Steingut-, Porzellan- u. Glasfachen
 zu den bekannten außergewöhnlich billigen Preisen
mit 10% Rabatt.
 Tadellose Waare! Lieferung frei in's Haus! Tadellose Waare!

Neustadtgödens.
 Zum diesjährigen am 26. Juli stattfindenden **Voltsfeste** ist die **Verpachtung d. Budenplätze** auf den **17. Juni**, Nachm. 6 Uhr, festgesetzt. Versammlungsort bei Gastwirth Behrends.

Der Platzmeister.
 P. Wolters.
 NB. Plätze für Karoussel und Tanzbuden sind bereits vergeben.

Belegenheitskauf.

Keine Seide
 für Blousen etc., 53 Centimetr. breit, in wundervollen Farben, per Meter **1,50 Mk.**

H. F. Huismann.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Bestickte
Batist-Roben
 von Mk. **4.00** an.
Kleider-Cattune,
 hell und dunkel, Meter von **35 Pfg.** an.

Am 2. Juli cr.
 beginnt ein neuer **Vorbereitungscursus** für die **Maschinen-, Applikanten- und Maschinen-Waaren-Prüfung.**
Herter,
 Kaiserl. Maschinen-Ober-Ing. a. D.,
 Kaiserstraße 15, II.

Oeldruck-Bilder
 in reizenden, neuen Sujets,
 mit **doppelt Goldrahmen,**
 70x90 Centimetr. groß
 (bitte ausmessen) empfiehlt
der 3 Mk.-Bazar,
 Marktstraße 26.

Gerelatwurst
 per 1/2 Klg. **Mk. 1,00,**
 empfiehlt
E. Freese,
 Roonstraße 7.

Park-Haus.

Sonntag, den 14. Juni:

Großes Militärkonzert
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Konzert:
Familienkränzchen.
 Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

„Schützenhof“ Jever.

Sonntag, den 14. Juni:

Großes Militärkonzert

ausgeführt
 vom **Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division**
 unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Nach dem Concert BALL.
 Hochachtungsvoll
F. Küpker.

Halt! Eggen's Hôtel
 Müllerstraße 19,
 in nächster Nähe des neuen
 Marktplazes
 in **Neuheppens.**

Bringe mein neues

Hôtel und Restauration

dem in- und auswärtigen Publikum in gefällige Erinnerung. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll
Wilh. Eggen

NB. Empfehle meine großen schönen Stallungen und Regalbahnen zur gefälligen Benutzung.
 Mein bequem eingerichtetes

Restaurationszelt
 auf dem Schiessfestplatze

empfehle zum fleißigen Besuche.
Joh. Folkers.

Das
Schützenfest zu Jever
 wird abgehalten vom **22. bis zum 26. Juli d. J.** Zur Verpachtung der Budenplätze wird Termin auf **Mittwoch, den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,**

auf dem Festplatze angesetzt, und werden geeignete Pachtliebhaber dazu eingeladen. Es wird noch bemerkt, daß die Karoussellplätze bereits verpachtet sind, ferner, daß für Schaubuden, wenn dieselben wirklich Sehenswürdigkeiten enthalten, Standgeld nicht beanprucht wird, und die Kommission desfällige Anmeldungen gern entgegennimmt.
 Jever, den 11. Juni 1896.
 Die Kommission des Schützenvereins.

Sonntag, d. 14. Juni 1896:
Clubtour
 nach dem **Urwalde.**
 Abf. präc. 2 1/4 Uhr.
 II. Jahrgart.

Männer-Turn-Verein
„Vorwärts“,
Bant.

Am Donnerstag, den 12. d. Mts. starb unser langjähriges Ehrenmitglied, der Schuhmachermeister

Th. Scheel.

Sein Andenken wird von uns immer in Ehren gehalten werden.
 Zur Theilnahme an der Beerdigung versammeln sich die Mitglieder am Montag, der 15., Nachm. 2 1/4 Uhr, im Vereinslokale.

Um zahlreiche Theilnahme bittet
 der Vorstand.



Am 20., 21. u. 22. Juni findet in Emden der **X. Ostfriesische Kriegerstag** statt. Es ist eine Ehrenpflicht für die Mitglieder unseres Vereins, sich an dieser Feier, besonders an dem Hauptfesttage am Sonntag, den 21. d. Mts., zu betheiligen. Mit Rücksicht darauf, daß an der Feier des Kriegerfestes 1893 in Wilhelmshaven sich aus Emden 120 Kameraden betheiligten, sowie auch darauf, daß seitens des Krieger- und Kampfgenoßen-Vereins Wilhelmshaven der Antrag beim Ostfriesischen Kriegerbunde gestellt ist, als Ort für den XI. Ostfriesischen Kriegerstag 1898 Wilhelmshaven festzusetzen, werden die Kameraden dringend ersucht, sich zur Theilnahme in die Listen, die im Werkspiechause und im Vereinslokal ausliegen, einzutragen.

Karten für einfache Fahrt gelten für Hin- und Rückfahrt, auch die Angehörigen haben Theil an dieser Fahrpreisermäßigung. Gegen 8 1/2 Uhr Morgens wird ein Sonderzug in Emden eintreffen, Rückfahrt ab Emden gegen 11 Uhr Abends. Die Abfahrtszeit von hier wird durch die hiesigen Lokalfahrer bekannt gegeben werden.

Noch einmal werden die Kameraden dringend ersucht, sich zur Theilnahme in die Listen bis zum 17. d. Mts. Abends einzutragen.
 Darum Kameraden auf nach Emden.
 Der Vorstand.

Sonntag, d. 14. Juni cr.:
Versuchsrennen.
 Abfahrt vom Start (Rüsterfelder Hof) präc. 7 Uhr. Ziel Antonslust.
 Nachmittags 3 Uhr: Preisvertheilung in Eggen's Hotel (Müllerstraße).



Wilhelmshavener Schützenverein.

Die öffentliche Verpachtung der Budenplätze zu dem diesjährigen Schützenfeste, welches am 2., 3. u. 4. August abgehalten wird, findet am 15. Juni Vormittags 10 Uhr auf dem Schützenplatze zu Bant statt.
 Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Zu dem am 5. und 6. Juli d. J. vom Bürgerverein Heppens zu veranstaltenden **Kinder-Schützenfeste** sollen die Budenplätze

am **16. d. Mts., Vorm. 9 Uhr,** verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich zur angegebenen Zeit im Wirthshause bei Herrn Scholz einfinden.
 Der Vorstand des Bürgervereins.

Freiwillige
Feuerwehr.

Sonntag, den 14. d. Mts.,
 Morgens 7 1/2 Uhr:

Übung i. v. A.
 Das Commando.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft und ruhig im Alter von 71 Jahren unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Schuhmachermeister

Th. Scheel.
 Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. d., Nachm. 3 Uhr, vom Werkspiechause aus statt.

Codes-Anzeige.

Gestern entschlief nach längerem Leiden mein kleiner

Willi
 im Alter von 13 Monaten. Dies zeigt mit betrübtem Herzen an

Joh. Nannen
 nebst Angehörigen.
 Der heutigen Nummer liegt eine Beilage des bekannten Parasitologen **Konechky-Fritsch** in Ludwig, Esch, bei.

Fiat justitia!

Roman von Reinhold Ortmann.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Und wenn ich Dir nun wiederhole, daß ich jene Verpflichtung in ihrem ganzen Umfange auf mich nehme, daß ich für das junge Mädchen und seine Mutter hundert Mal mehr thun will, als Du trotz des redlichsten Willens für sie zu thun vermöchtest — wirst Du Dich auch dann noch mit so viel Nachdruck auf Deine einmal übernommene Beschützerrolle berufen?“

Guido blieb ihm abermals die Antwort schuldig und Georg Nauendorf preßte die Lippen zusammen, als ob er gewaltiam eine herbe Neujährsgrüße unterdrücken müßte. Dieser unerwartete Widerstand ließ ihn vielleicht schon bereuen, durch seine all zu bestimmt ausgesprochene Forderung einen gewissen dunklen Argwohn in dem jungen Manne nachgerufen zu haben. Zu spät erst hatte er sich erinnert, daß ihm in Guido nicht mehr der stillsame Jüngling, sondern der charaktervolle, eifersüchtig über seine Unabhängigkeit wachende Mann gegenüberstand. Und er sah, daß es keine Hoffnung gab, auf diesem Wege das gewünschte Zugeständniß zu erlangen.

Jetzt aber mußte er es erzwingen um jeden Preis, und er versuchte es nach kurzem Ueberlegen mit einem Mittel, das ihn nicht im Stich lassen konnte, wenn er sich nicht bis zu dieser Stunde in einer argen Täuschung über Guidos Herzenseigenschaften befunden hatte. Zutäuschend legte er den Arm um seinen Nacken und zog ihn neben sich auf das Sopha nieder.

„Höre mich an, mein Junge, denn ich will nicht, daß irgend ein häßliches Mißverständnis verstimmend zwischen uns beide trete. Ich habe Dir nie von meiner Vergangenheit gesprochen, weil ich den gewiß verzeihlichen Wunsch hatte, Dir alles zu verbergen, was Deine Zuneigung für mich beeinträchtigen könnte. Heute zum ersten Mal sehe ich mich durch die Umstände gezwungen, an längst vergangenes zu rühren, dessen ich Dir gegenüber am liebsten niemals Erwähnung gethan hätte.“

„Nein, nein, unterbrich mich nicht — es ist ja eine Beichte von Mann zu Mann, und Du mußt das Leben nachgerade genugsam kennen gelernt haben, um das, was ich Dir da sagen will, nicht mehr vom Standpunkte des unerfahrenen Jünglings oder des engherzigen Puritaners zu beurtheilen.“

„Ich war im Schooße des Reichthums geboren, Guido, und ich hatte das große Unglück gehabt, meine Eltern sehr früh zu verlieren. Niemand hatte mich gelehrt, ein Leben ernster, fruchtbringender Arbeit zu führen, und keiner von denen, die dazu berufen gewesen wären, hielt es für notwendig, mich weise und väterlich zu leiten, als meine jugendlichen Kräfte heiß und ungestill nach irgend welcher Betätigung verlangten. Ich war ja der reiche Erbe, der glückliche Besitzer eines Vermögens, das groß genug selbst für die Launen eines Verschwenders schien, warum also hätte man mich hindern sollen, meine Jugend nach Gefallen zu genießen! An schlechtem Beispiel und unheilvoller Ermunterung pflegt es jungen Leuten in solcher Lage ohnedies niemals zu fehlen, und mein eigenes Verschulden war vielleicht nur gering, als ich auf abschüssige Bahnen gerieth — auf die rosenumhegten Bahnen des wilden Sinnenrausches und der süßen, lockenden Sünde.“

„Ich habe viel gefehlt in jenen Jahren, mein Junge, und wenn ich auch viel geküßt habe, so trage ich doch heute das Bewußtsein man' er ungeführten Schuld mit mir herum. Es giebt da Erinnerungen, die wie schwere eiserne Ketten an mir hängen und die unablässig wie mit Dolchstichen in meinem Herzen wühlen — Erinnerungen, die mein Leben vergiften und mich zu dem einsamen, welscheuen Menschen gemacht haben, als den Du mich kennst. Eine lange Reihe von Jahren ist nicht im Stande gewesen, sie aus dem Gedächtniß zu tilgen; aber ich fing doch schon an, es wie eine Erlösung zu empfinden, daß sie wenigstens zu gewissen Stunden ihre nagenden Martern einstellten — daß es in meinem düsteren Dasein wieder vereinzelte Lichtblicke gab, Momente, da ich mich frei und glücklich fühlen konnte wie ein schuldbloser Mensch.“

„Und muß ich Dir's erst sagen, Guido, daß es unsere Freundschaft ist, der ich diese Stunden verdanke? Einzig das Bewußtsein, die Liebe und das schrankenlose Vertrauen eines guten, reinen Menschen zu besitzen, gab meinem verlorenen Leben wieder Inhalt und Werth. Und nun sollte ich's ruhig geschehen lassen, daß ein tückischer Zufall mich dieses meines einzigen Besitzthums beraubt? Ich habe jene Frau Neuhaus und ihre Tochter nie gesehen, aber ihr Name ist unaussprechlich verknüpft mit der schwersten Verfluchung meines Lebens.“

„Von dem Augenblick an, da Dein Verkehr mit ihnen beginnt, dürftest Du nicht mehr aufhören, davon zu zittern, daß ich nun auch Dich und Deine Liebe verlieren werde. Zu jeder Stunde ja könnte irgend ein verhängnisvolles Ungeheuer meine alte Schuld offenbaren, und wenn Du auch großmüthig genug sein würdest, mir trotzdem eine gewisse Anhänglichkeit zu bewahren, so würde doch die alte Unbefangenheit für immer dahin sein.“

„Ich selber würde nicht mehr an die Aufrichtigkeit Deiner Zuneigung glauben können, und ich würde mich ganz in eine Vereinsamung gedrängt fühlen, deren Ende der Selbstmord sein müßte oder der Wahnsinn. Willst Du, daß es dahin komme, Guido? — Willst Du mir die Erfüllung dieser ersten Bitte wirklich verweigern?“

Der junge Rechtsanwalt hatte ihm zuletzt nur noch mit halbem Ohr zugehört. Von dem Plaze aus, auf dem er saß, konnte er bei leichter Wendung des Hauptes einen Theil der Straße überblicken, und er sah, wie da inmitten des dichten Menschengewähls Michael Sterzinger noch immer unbeweglich gleich einem aus Stein gehauenen Bildwerk auf dem nämlichen Plaze stand, die Augen unverwandt zu den Fenstern des Hotels emporgeschichtet und mit einem Ausdruck höchster, angstvoller Spannung auf dem ehrlichen, groben Gesicht. Etwas unglücklich Nüchternes war in dieser geduldrigen Beharrlichkeit des sonst so Ruhelosen, der da unten auf die Entscheidung über das Wohl und Wehe derjenigen waltete, die er mit der ganzen Kraft seines starken, treuen Herzens liebte. Und gar seltsame, widerstrebende Empfindungen zogen bei seinem Anblick durch Guidos Brust.

„Was es denn wirklich nur sein verlegter Mannesstolz gewesen, der ihn getrieben hatte, sich mit stolzer Entschiedenheit gegen Nauendorfs Zumuthung aufzulehnen? Würde er ihm nicht vielleicht bereitwillig das verlangte Zugeständniß gemacht haben, wenn es sich um eine andere Person als um das junge Mädchen gehandelt hätte? Hatte nicht die Hoffnung, sie wiederzusehen, den Klang ihrer süßen Stimme zu hören, ihre kleine, weiche Hand wieder wie vorhin in der seinigen zu halten, einen ganz eigenen, mächtig lockenden Reiz für ihn gehabt? — Und beging er nicht vielmehr einen Verrath an demselben arglosen,

goldherzigen Menschen da unten, als an dem weißhaarigen Manne, welcher hier an seiner Seite saß, wenn er darauf beharrte, seinen Verkehr fortzusetzen, dessen jähe Beendigung ihm im ersten Moment als ein so schweres, persönliches Opfer erschienen war? Es konnte nicht Liebe sein, was er für Else Neuhaus empfand; denn wie hätte er ein Mädchen lieben sollen, das er ja noch kaum kannte; aber er vermochte jedenfalls an sie nicht zu denken, wie er an alle die andern jungen Damen seiner Bekanntschaft dachte. Ein bisher ungelammtes, banges und doch wunderbar süßes Empfinden regte sich in ihm, sobald er ihre äußere Erscheinung oder die Worte, die sie gesprochen, in seinem Gedächtniß wachzurufen suchte. Wenn das nur Mitleid war, so war es doch eine neue, seltsame Art von Mitleid, wie er es bisher noch für keinen Unglücklichen und Bedrückten gefühlt hatte. Und wenn nur der Schatten einer Möglichkeit da war, daß es dennoch etwas anderes, daß es mehr als Mitleid sein könnte, — hätte er dann nicht um des abnungslos vertrauenden Freundes willen geradezu aus eigenem Antriebe thun müssen, was Georg Nauendorf mit so beweglichen Worten von ihm ersuchte?“

Er hörte nur wie aus weiter Ferne die letzten Worte des Sprechenden und seine eindringlich bange Fragen; aber er konnte seinen Blick nicht los machen von dem guten, breiten Gesicht dort unten, und nun, da der Andere tief aufathmend schwiege, sagte er, ohne sich ihm zuzuwenden:

„Daß uns nicht weiter darüber reden! — Ich gebe Dir das Versprechen, das Du verlangst! Denn wenn ihnen Dein Beistand sicher ist, werden die Frauen meiner ja nicht mehr bedürfen. — Was aber gedenkst Du für sie zu thun?“

„Ich weiß es noch nicht, Guido! — Jedenfalls werde ich sie vor Ablauf des heutigen Tages aufsuchen und werde ihnen je nach dem Eindruck, den ich von ihren Persönlichkeiten und ihren Verhältnissen gewinne, meine Anerbietungen machen.“

„So hinterlasse ich Dir hier ihre Adresse. — Und Du wirst natürlich auch die Angelegenheit mit dem Hauswirth ordnen?“

„Gewiß! — Aber willst Du schon fort? — Ich hoffe, daß Du zum Frühstück bleiben würdest, wenn ich Dir auch heute mit meiner Gesellschaft nicht gerade etwas besonders Verlockendes anzubieten habe.“

Trotz dieser Einladung behielt Guido seinen Hut in der Hand.

„Vergieb — aber ich habe noch zu arbeiten. Und dann —“ er zog Nauendorf in die Nähe des Fensters und deutete auf die Straße hinab — „dann wartet da unten Jemand mit Schmerzen auf meine Wiederkehr. Siehst Du den Mann mit dem Sammetjacket und dem mächtigen Kalabreser? Er hat während der letzten halben Stunde sicherlich alle Qualen der schrecklichsten Ungewissheit durchgemacht, und es wäre grausam, seine Pein ohne zwingende Noth zu verlängern.“

Natürlich beehrte Nauendorf zu wissen, welche Bewandniß es mit der Person des wunderbar aussehenden jungen Riesen habe, und als wolle er damit geistlich sich selber jede Möglichkeit abschneiden, einer etwaigen neuen Veruchung zu unterliegen, erzählte ihm Guido mit aller Ausführlichkeit von seinem Freunde Michael Sterzinger und von der glühenden Verehrung, die er für die junge Klavierlehrerin im Herzen trage. Nauendorf hörte ihm aufmerksam und nachdenklich zu.

„Schicke diesen Herrn zu mir herauf!“, sagte er dann. „Es könnte sein, daß ich bei den Damen eines Vermittlers bedürfte, eines Mannes, zu dem sie Vertrauen haben. Und ich vermute, daß gerade Dein Freund dafür die geeignetste Persönlichkeit wäre.“

Der Rechtsanwalt schlug die Augen nieder. Er hatte sich noch einmal für einen Moment auf jener häßlichen Empfindung ertrapt, die er selber nicht mit dem Namen Eifersucht belegen mochte. Aber er schämte sich ihrer, und er hatte sie damit auch schon überwunden.

„Der brave Kerl wird sich freuen, Deine Bekanntschaft zu machen“, erwiderte er, „und was seine Bereitwilligkeit betrifft, Dir in dieser Angelegenheit zu dienen, so kann ich mich für sie verbürgen. In fünf Minuten hast Du ihn hier im Zimmer.“

Er verabschiedete sich rasch, und sobald er unten im Vestibül des Hotels sichtbar wurde, stürzte Michael Sterzinger quer über die Straße hinweg auf ihn zu, unbekümmert darum, daß einige Kutscher ihre Pferde mit Aufbietung aller Kräfte zurückkreischen mußten, um ihn nicht zu überfahren. Ein paar Dutzend hastige Worte genügte, ihn über die Sachlage aufzuklären, und das Gesicht des Malers strahlte, wie wenn ihm eine Ausstellungs-jury die große goldene Medaille zuerkannt hätte.

„Ob ich zu ihm hinaufgehen werde? — Natürlich werde ich zu ihm hinaufgehen! Und der Teufel soll mich holen, wenn ich ihm nicht sage, daß er über mich gebieten kann, wie über einen Negerflaven.“

Er ließ sich kaum Zeit, dem Freunde die Hand zu drücken, und rannte mit so mächtigen Schritten die Treppe hinauf, daß ihm der Portier und die Kellner verunndert nachblickten. Guido Rodewald aber kehrte in sein Bureau zurück mit dem Bewußtsein, recht gehandelt zu haben, und mit dem festen Vorsatz, die Erinnerung an Else Neuhaus durch verdoppelten Arbeitseifer aus seinem Gedächtniß zu tilgen.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Juni. Die Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch beendete die 2. Lesung des ganzen Entwurfs. Der Bericht soll Sonnabend dem Hause zugehen. Die zweite Lesung im Plenum soll am 22. d. M. beginnen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzbuches wurde auf den 1. Januar 1900 festgesetzt, nachdem Staatssekretär Nieberding einen früheren Zeitpunkt als unmöglich bezeichnet hatte.

Die Strafsache gegen Dr. Fritz Friedmann wird, dem Vernehmen nach, am Mittwoch, 24., vor der I. Strafkammer im Landgericht I in Berlin unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Nieß zur Verhandlung gelangen. Justizrat Kleinholz, der dem Angeklagten bis jetzt in dem Vorverfahren zur Seite gestanden hat, hat aus persönlichen Gründen davon Abstand genommen, im Hauptverhandlungstermine die Vertretung zu führen. Friedmann wird sich daher selbst verteidigen.

Von der Gesamtbevölkerung des preussischen Staates sind im Jahre 1894 (abgesehen von den 39 789 Todtgeborenen) im Ganzen 679 793 Personen, und zwar 353 887 männliche und 325 906 weibliche, gestorben. Auf 1000 Lebende ergiebt das als Sterbeziffer 21,8, die niedrigste Zahl seit Einführung einer einheitlichen Berichterstattung im Jahre 1875, wo sie 26,3 betrug. Bezüglich einiger wichtiger Todesursachen ist zu bemerken, daß

an Pocken 77 und an Cholera asiatica 478 Todesfälle vorgekommen sind. Es starben ferner unter 10 000 Einwohnern an Scharlach 2,17, Masern und Röttheln 3,11, Diphtherie und Group 14,73, Keuchhusten 4,72, Typhus 1,51, Ruhr 0,35, einheimischem Brechdurchfall 5,58, Diarrhöe (der Kinder) 5,73, akutem Gelenkrheumatismus 0,51, Stropheln und englischer Krankheit 0,94, Tuberkulose 23,89, Krebs 5,27, Luströhrenentzündung und Lungenkatarrh 6,82, Lungen- und Brustfellentzündung 15,08, Selbstmord 2,12 und durch Verunglückung 3,72 Personen. Der Influenza fielen im Ganzen 7336 Personen zum Opfer gegen 314 im Jahre 1889, 9576 im Jahre 1890, 8050 im Jahre 1891, 15 911 im Jahre 1892 und 10 403 im Jahre 1893. Durch Selbstmord endeten in Preußen im Jahre 1894 6630 Personen, darunter 5287 Männer und 1343 Frauen, d. i. 21 auf 100 000 Lebende.

Ausland.

Paris, 11. Juni. Die französische Handelsmarine geht trotz der Prämien, die von Seiten des Staates für sie ausgesetzt sind, von Jahr zu Jahr mehr zurück. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Frankreich der einzige Staat, der in dieser Beziehung neben England überhaupt in Betracht kommen konnte, aber seitdem hat es die Fragen der Politik dermaßen in den Vordergrund treten lassen, daß alles andere darunter litt und Großbritannien nicht nur den einst fast ebenbürtigen Nebenbuhler weit hinter sich ließ, sondern auch andere Staaten ihn überflügelte. Besonders in den letzten 10 Jahren sind die Fortschritte Deutschlands und Norwegens sehr bedeutende gewesen, und während 1887 England in Schiffen von über 1000 Tonnen Gehalt 6 592 496 Tonnen, Frankreich 722 252, Deutschland 628 296 und Norwegen 150 689 besaß, kommt 1895 Deutschland mit 1 306 771 Tonnen direkt hinter England mit 9 984 280, dann erst folgt Frankreich mit 864 598 und endlich Norwegen mit 455 317.

Vermischtes.

—* Vom Kyffhäuserfest wird aus Kofka geschrieben: Am 18. Juni wird die Hülle des Kaiser Wilhelm-Denkmal's fallen in Gegenwart des Kaisers und vieler Bundesfürsten, umgeben von etwa 18 000 Kriegern aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes. Auf dem Bahnhof Kofka wird bereits das Kaiserzelt aufgebaut. In den nächsten Tagen wird mit der Errichtung der Ehrenporten begonnen. Die Schmückung der Hauptstrassen und des Festplatzes ist gekönten Händen übertragen, und bald wird das bescheidene Kofka zu Ehren all seiner Gäste im Festglanze prangen. Auf der herrlich gelegenen Schloßwiese, wo vom 17.—22. Juni in Verbindung mit der Denkmals-einweihung das große allgemeine Krieger- und Volksfest abgehalten wird, ist auch die 80 Meter lange Festhalle bereits fertig gestellt. Diese wird auf das eleganteste eingerichtet und für Tausende unserer Gäste Raum bieten. Ein renommirter Wirth wird mit vorzüglichen Speisen und Getränken in bester Beschaffenheit den Gästen aufwarten. In der Festhalle finden täglich Nachmittags und Abends patriotische Montre-Konzerte des gesammten Trompetercorps des 2. Hessischen Husaren-Regiments Nr. 14 in Parade-Uniform und der Kapelle des Kgl. Musikdirektors Kluß abwechselnd statt. Bei Einweihung des Niederwald-Denkmal's war von der Stadt Müdesheim ein ähnliches Fest veranstaltet, welches ebenfalls mehrere Tage dauerte und damals allseitig die größte Anerkennung der Festgenossen gefunden hat. In derselben Weise hat der Festausschuß in Kofka dies allgemeine Krieger- und Volksfest vom 17.—22. Juni als Ausgangs- und Sammelpunkt für die Festgenossen und als Ergänzung der Denkmalsfeier arrangirt.

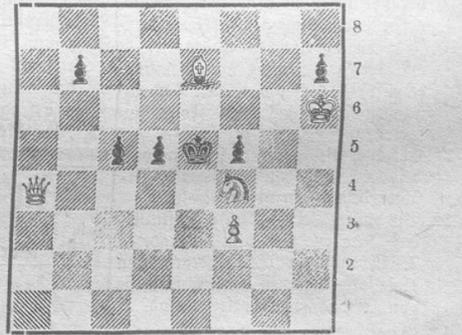
—* Berlin, 11. Juni. Mit den Kriegshunden sollen bei dem diesjährigen Kaisermandöver wichtige Veruche gemacht und die Thiere daher auch dem Kaiser vorgeführt werden. Den Hunden wird mit ausgestrecktem Arm die Richtung bezeichnet, in welcher sie abgehen sollen, und in welcher z. B. der Verdunnete etwa zu finden ist. Sie gehen dann auf den Ruf „Such!“ pfeilschnell in der angegebenen Richtung fort und finden nach einigem Suchen den durch einen am Boden liegenden Mann markirten Verwundeten mit unbedingter Sicherheit auf, bringen einen Theil seiner Bekleidung, wie die Milke oder ein Stück Rostuch u. s. w., dem Bataillon zu und führen darauf die zum Fortschaffen des Mannes bestimmten Leute an die betreffende Stelle. Und ebenso überbringen die Meldehunde die ihnen anvertrauten Nachrichten, welche sie in einer am Halsband befindlichen Kapsel tragen, mit voller Sicherheit.

Schach-Clc.

Problem Nr. 201.

Von F. Wölter in Ahten.

Schwarz.



Weiß.

Mat in 2 Zügen.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Nistchen des Stoffes, von dem man kaufen will und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide trüffel sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und brüchig brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfatz zur ächten Seide nicht trüffel, sondern trümmert. Verdächt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seidenfabrik G. Henneberg** (t. u. l. Sofftel.) Zürich versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Naben und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Fahrplan

des städtischen Dampfers „**Edward**“ zwischen
Wilhelmshaven u. Edwardshörne.
Gültig für die Zeit vom 1. Mai bis
15. September 1896.

Von Wilhelmshaven 7.30 und 10.20
Vorm., 2.00, 3.20 u. 7.10 Nachm.
Von Edwardshörne 8.10 und 11.00
Vorm., 2.40, 4.20 u. 8.00 Nachm.
Wilhelmshaven, den 22. April 1896.

Der Magistrat.

Die städtischen Seebade-Anstalten für Frauen und Mädchen hinter dem Seebeiche westlich der Kronprinzenstraße und am Heppenser Fort sind am Freitag, den 12. d. M.,
eröffnet worden.

Die Bestimmungen, nach welchen dieselben benutzt werden können, sind folgende:

- Der Besuch und die Benutzung der städtischen Seebade-Anstalten für Frauen und Mädchen ist jeder anständigen Person über 8 Jahre gegen Bezahlung des festgesetzten Betrages für ein Einzelbad oder Abonnement gestattet.
Kinder unter 8 Jahren dürfen nur in Begleitung Erwachsener die Badeanstalten betreten.
- Die Badeanstalten sind während der Badesaison, deren Beginn und Schluß in jedem Jahre vom Magistrat bekannt gemacht werden wird, täglich zwischen Vormittags 8 Uhr bis Abends 7 Uhr, und zwar diejenige hinter dem Seebeiche westlich der Kronprinzenstraße 1 1/2 Stunde vor und 1 1/2 Stunde nach Hochwasser und diejenige am Heppenser Fort 1 Stunde vor und 1 Stunde nach Hochwasser geöffnet.
- Die Besucher der Anstalten, welche nicht abnormt sind, haben beim Eintritt in die Badeanstalt von der angestellten Wartefrau eine Badekarte zu lösen und dieselbe in die beim Eingange aufgehängte grüne Büchse zu werfen.
- Jede über 7 Jahre alte Besucherin der Anstalt muß mit angemessener Badekleidung versehen sein oder solche von der Wartefrau gegen Erlegung des festgesetzten Mietpreises entnehmen.
- Das Aus- und Ankleiden darf nur innerhalb der vorhandenen geschlossenen Zellen geschehen.
- Von den vorhandenen Zellen können einige gegen Zahlung einer besonderen Vorbehaltsgeld monatweise oder für die ganze Badesaison gemietet werden.
Eine gemietete Zelle kann von mehreren Familien benutzt werden, doch wird seitens der Badeverwaltung nur ein Schlüssel geliefert.
- Denjenigen Besucherinnen, welche nicht eine besondere Zelle (sfr. 6) gemietet haben, steht frei, jede gerade leer stehende Zelle zum Aus- und Ankleiden zu benutzen.
- Eine Badestelle darf von derselben Person nicht länger als 40 Minuten benutzt werden.
Jede nicht gemietete Zelle muß, falls sie nicht benutzt wird, geöffnet bleiben.
- Die Verabreichung von Erfrischungen an Badegäste erfolgt durch die Wartefrau nach Maßgabe des ausgehängten Tarifs.
Andere Erfrischungen, als auf dem Tarif angeführt, dürfen nicht verabreicht, andere als die bezeichneten Preise nicht gefordert werden.
- Jede Besucherin des Bades ist — was die Handhabung der Ordnung betrifft — verbunden, den Anordnungen der Wartefrau Folge zu leisten.
- Etwaige Beschwerden sind in das bei der Wartefrau ausliegende Beschwerdebuch einzutragen.
- Bis auf Weiteres wird gestattet, daß Knaben bis zum vollendeten 7. Lebensjahre die Badeanstalten gleichfalls benutzen dürfen, falls sie von Erwachsenen begleitet sind.
- Bezahlt wird von Erwachsenen:
a. für einen Monat 3,00 M.
b. für die ganze Saison 5,00 „
c. für ein Einzelbad 0,50 „
(Vorstehende Preise ermäßigen sich für Kinder unter 14 Jahren um die Hälfte.)
d. für Mieten einer festen Zelle pro Monat außer dem Abonnement 8,00 M.,
e. für Darleihen eines Bade-Anzuges 0,15 M.,
f. für Darleihen eines Badehemdes 0,10 M.,
g. für Darleihen eines Handtuches 0,05 M.
Außerdem werden Abonnements-

karten ausgegeben, welche zum Gebrauch von 12 Bädern berechneten, zum Preise von 3,00 M.

Die Badefarten, von denen diejenigen für ein Einzelbad in den Badeanstalten, alle übrigen aber bei unserer Kammerkassiererei zu haben sind, haben für beide Badeanstalten Gültigkeit.

14. Die Wartefrau ist verpflichtet, das Trocknen des Badezeuges zc. auf Wunsch der Besucherinnen zu übernehmen. Dieselbe erhält alsdann für diesen Dienst von den erwachsenen Badegästen pro Monat 1,00 M., von Kindern unter 14 Jahren pro Monat 0,50 M.

Wilhelmshaven, den 4. Juni 1896.
Der Magistrat.
Looman.

Zum 15. Juni sind
zwei möbl. Zimmer
zu vermieten, ev. mit voller Pension.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. **Stagenwohnung** mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten.
Müllerstraße 3.

Zu vermieten

ein **möbl. Zimmer** nebst Schlafzimmer.
Kielerstr. 44, Ecke Börsestr.

Zu verkaufen

ein gesunder, schwerer, zugfester, vierjähriger **Wallach**.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

ein fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** zum 15. Juni, auf Wunsch Burschengelast.
Roonstraße 88, 2. Etage.

Zu vermieten

zum 1. August eine 3räumige **Wohnung** mit abgeschl. Korridor und Wasserleitung.
Roonstraße 110.

Ein Laden

zu vermieten auf sofort oder später, mit oder ohne Wohnung.
H. G. Janssen, Marktstr. 28.

Logis

für 1 oder 2 junge Leute.
Neue Wilhelmshab. Str. 56, u. r.

Zu vermieten

zum 15. Juni oder zum 1. Juli ein fein möbl. **Zimmer**.
Tonndiech, Karlstr. 10, u. r.

Zu vermieten

ein **möbliertes Zimmer**.
Margarethenstr. 6, u. r.

Zu vermieten

ein **möbl. Zimmer**.
Marktstraße 11, I.

Zu vermieten

z. 1. Juli eine **Southernwohnung** mit Wasserleitung.
C. Nieß, Stellmacher,
Bismarckstraße 47.

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. **Wohnung** Hinterstraße 34. Zu erfragen bei Kaufmann **Bladow**, nebenan.
Ferner 3 u. 4räum. **Wohnungen** in der Müllerstraße zu vermieten.
Zu erfragen bei
S. Schmidt, Paulstraße 44.

Zu vermieten

zum 1. Aug. eine fl. **Oberwohnung**.
P. Freylich, verl. Bökerstr. 19.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. 1896 eine f. bequeme **Stagenwohnung**, 4 Zimmer, Küche, Speisek., Mädchent. u. sonst. Zubehör.
Dahms, Grünstraße 2, am neuen Marktplatz.

Umstände halber

sehr billig zu verkaufen
Rover (starke Polsterreifen).
Margarethenstraße 3, 2 Tr. r.
(Eingang Friederikenstr.)

Leinöl-Barrel

billig zu verkaufen.
Neue Wilhelmshabenerstr. 16.

Zu verkaufen

1 mahagoni **Sopha**, 6 dito **Polsterstühle**, 1 Nähmaschine.
D. Wende, Kronprinzenstr. 11.

Biese-Pianino,

fast neu, billig zu verkaufen, anzusehen „Burg Hohenzollern“, sowie ungebr. **Pianino, 200 M.**, anzusehen bei Restaurateur **Hauer**, Roonstr.
G. Schulz, Oldenburg.

Suche

zum 1. Juli gegen sehr hohen Lohn ein tüchtiges **Mädchen**, welches Lust hat, mit nach Norden zu ziehen.
Frau Apotheker **Stromann**, Neuende.

Auf sofort oder bald
zwei brauchbare Seher
gesucht.
Dieck. Soltan's Buchdruckerei,
Norden.

Gesucht

ein **Stundenmädchen** für Vormittags zu leichten häuslichen Arbeiten.
Kaiserstraße 66a, I. I.

Gesucht

zum 1. August ein ordentl. **Mädchen**, sowie ein sauberes **Mädchen** für die Tagesstunden zum 1. Juli. Zu erf. Kielerstraße 43, I. rechts.

Gesucht

ein **Mitbewohner** für eine möbl. Stube und Kammer.
Wwe. Lorenzen,
Dorfstraße 32 (Park).

Gesucht

zwei gr. unmöbl. **Zimmer** od. eine fl. **Wohnung** von ruhigen Mietern.
Börsestraße 14, I. Tr. I.

Gesucht

auf sofort ein zuberl. **Bädergeselle**.
A. Reuten, Bädermeister.

Gesucht

für die Tagesstunden ein accurates **Stundenmädchen** von 14-16 J.
Tonndiech, neue Schule.

Gesucht

für Oldenburg möglichst bald ein **Walerlehrling** unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen im Mühlen- garten oder bei Herrn **A. Würde- mann**, Ulmstraße 20.

Franff. Aepfelwein.

Tüchtige **Vertreter** sucht erste Frankfurter Aepfelwein-Kellerei. Gefl. Off. sub H. 2154 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Älteren sowie Jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Secund-System** zur Behandlung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt**, Braunschweig.

Die Reinigung

des Banter Zuggrabens werde am **Wittwoch, den 17. d. Mts.,**
Nachmittags 5 Uhr,
in Becker's Wirthshaus zu Gbferiege öffentlich mindestdfordernd ausverdingen.
Bant, den 11. Juni 1896.

Fr. Lauts,

Sielgeschworener.
Jeden **Wittwo** und **Sonnabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Neßerweg **prima Tuskohlen**,
à Centner 90 Pfg.

Wilh. Bähjen.

Empfehle als **Erfrischungsgetränk:**
ff. **Wairant** à Fl. 45 Pf.
" **Aepfelwein** à " 35 "
" **Johannisbeerwein** à " 50 "
" **Heidelbeerwein** à " 50 "
" **Stachelbeerwein** à " 50 "
" **Roselwein** à " 70 "
" dito à " 65 "
Aug. Flimmen,
Marktstraße 25.

5500 mit 90 % garantirte Gewinne.
Dritte grosse
Berliner Pferde-Lotterie
Ziehung am 7. und 8. Juli 1896.
Hauptgewinne:
1 à Mark 30 000, 25 000, 15 000, 12 000, 10 000, 8 000, 7 000 etc. Werth, in Summa:
5530 Gewinne von zus. Mark **260 000.**
Loose à 1 M. — 11 Loose für 10 M. — Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme
Carl Heintze, **Berlin W.**
Unter den Linden 3.
Um baldige Bestellung bitte ich, da die Loose zweiter Lotterie ausverkauft waren.
5500 mit 90 % garantirte Gewinne

Theile dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend mit, daß ich mit meinem so sehr beliebten **Alpen-Kräuter-Magenbrod** wieder angekommen bin. Dasselbe ist eine Delikatesse, welche jedem Magenleidenden zu empfehlen ist. Das schönste Dessert für Feinschmecker. Gegen Appetitlosigkeit und Migräne sehr gut. Dieses Alpenkräuter-Magenbrod ist der Gesundheit fördernd und besteht aus einer feinen Masse, wozu die besten Kräuter, welche auf den höchsten Spizen der Tyroler Alpen wachsen, verwendet werden. Außerdem empfehle meine so sehr beliebten **Makronen**, sowie täglich frische gebrannte **Fanille-Mandeln**. Als Spezialität empfehle: **Nouga-Demon-Bellemad u. Gnadauer Bretzel**. Schönstes französisches Mandel-Confect.
Hochachtungsvoll
Franz Sommer aus Innsbruck.
Stand auf dem Schießplatz.



Fahrräder!
Für **1a. Fahrräder** aus alter renommirter Fabrik überall **solvente Vertreter** gesucht. Offerten unt. No. 2093a befördert **Hausenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

SALUTARIS
Toilette-Fett-Seife
Nur 25 Pfg. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten!
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.
Zu haben in allen Parfümerien & Drogerien

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,
33jähriges glänzendes Renommee, daher den vielen Neuheiten entschieden vorzuziehen,
vorzügl. Toilette- und Taint-Seife aus der mehrfach prämiirten Königl. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wundering**. Zur Erhaltung eines jugendfrisch, geschmeidig und blonderdreinen Teints, zur Reinigung von Schärpen, Hautausschlägen, Kopfgrind, Schuppen zc. à 35 Pf. bei **C. Hasse**, Rathsapothek.

Dortmunder Bier.

Special-Ausschank
bei
Rob. Wolf,
Königsstraße.

Holz- u. Metall-Särge,
sow. **Leichenbekleid.-Gegenstände** empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Ww.

Russ. Thee
"Karawane"
"Moskau"
"Bekannt"

Diese feinen Thee's — Mk. 2.50 bis Mk. 7. — per russ. Pfund v. 410 Gr — **unerreicht an Geschmack u. Aroma** empfehlen: **Fr. Janssen**, **G. Lutter**, **P. F. A. Schumacher**, **H. Gade.**

Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt von
Georg Endelmann
Königsstraße 47.
Lagerbier von Th. Getzöter, Jever. Kulmbacher Bier (Nizzi-Brauerei). Weißbier (Aktienbrauerei vorm. Bolle, Berlin).
Selterwasser, Bransellimonade von vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz.
Wiederverkäufern Rabatt.

Bruteier
von frei auflaufend. rebhf. **Italienern**, vorzügl. Eierleger. Dtd. 1,50 Mk.
Czelinski, Deichstr. 8.

Kinderwagen
größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,
33jähriges glänzendes Renommee, daher den vielen Neuheiten entschieden vorzuziehen,
vorzügl. Toilette- und Taint-Seife aus der mehrfach prämiirten Königl. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wundering**. Zur Erhaltung eines jugendfrisch, geschmeidig und blonderdreinen Teints, zur Reinigung von Schärpen, Hautausschlägen, Kopfgrind, Schuppen zc. à 35 Pf. bei **C. Hasse**, Rathsapothek.

Spiegelblank
kann Jedermann seine Möbel aufpoliren durch Gebrauch von Chemiker **Dr. W. Obst's** unübertrefflicher, neuerfundener

Möbelpolitur „Piggot“.
Leichte Handhabung. Dauerhafter Hochglanz! Zu haben à Fl. 50 Pfg. und 1 Mk. bei
F. Diez, Möbel-Magazin,
Roonstraße 17b.

Pfund- und Leihgeschäft
verbunden mit
Au- und Rückkauf
von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velociped und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren zc. zc.

A. Jordan,
Tonndiech Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Visitenkarten
in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmacksvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

Th. Süß,
Kronprinzenstraße 1.

Löniger
Germania-Bräu.
Vertreter:
Fr. Wilken, Bant.

Das Pfandleih-Geschäft
von
J. H. Paulsen in Bant,
berl. Kronstr. vis-à-vis der kath. Kirche
empfiehlt sich zur Annahme von
Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,
Gold- u. Silberfachen, neuen und
getragenen Kleidungsstücken und
sonstigen Gegenständen aller Art.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Liebig'sches
Fleisch-Extrakt
„Prairie“ Marke
ist das beste und preiswertheste
Fleisch-Extrakt!
Man achte daher bei Einkäufen
stets genau auf „Prairie“
Marke.
Haupt-Depot für Nordwest-
deutschland:
Georg Friedrichs, Oldenburg.
Hiesige Verkaufsstellen bei:
P. F. A. Schumacher, W.
Schlüter, Joh. Freese, W.
Oltmanns, Aug. Berndt, W.
Wachsmuth, Fr. Kubel, E.
Decker, J. G. Hoffmann, H.
Ziebell.

Häcksel
50 Kiloge. 3 Mt.,
jowie
Pager- u. Streuströh
empfiehlt
Gerh. Kopfen, Kopperhörn.
Ohne Concurrnz!
Cognacs,
wie aus Wein gebraunt,
zu civilen Preisen.
M. Athen,
Königsstraße 56.

Das Posamentierwaren-Geschäft
von
F. Schmidt,
Bismarckstraße 24,
hält Lager und empfiehlt sich zur An-
fertigung sämtlicher
Posamenten,
als:
Quasten,
Schnüren,
Gardinenhalter,
Fragen,
Borden u. s. w.
zu billigsten Preisen.
Anfertigung sämtlicher **Fahnen-**
Decorationen
in Gold, Silber, Seide, Wolle, bei
geschmackvoller Ausführung u. billigster
Preisstellung.

F. K. Stikkenboom
Wagenfabrik,
= NORDEN. =


Tapeten.
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an
Gold-Tapeten 20
in den schönsten und neuesten
Mustern.
Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler,
in Lüneburg.

Oldenburger Genossenschaftsbank.
(Aktien-Gesellschaft.)

Oldenburg i. G. — Geschäftsstunden 9—1, 4—6 Uhr. — Schüttnstr. 20.
An- und Verkauf von **Werthpapieren,** Ausführung von **Börsen-Ordres.**
Eine Auswahl guter und preiswerther Anlagepapiere ist stets vorrätzig.
Ankauf und Ausschreibung von **Wechselauf** Amsterdam, London,
Paris, New-York u. s. w.
Gewährung von **Darlehen.** — **Discountirung** von **Geschäftswechseln.**
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** (Conto-Correnten).

Oldenburger Genossenschafts-Bank.
A. Krahnstöver. Probst.

Berger's
Germania
Cacao
Fabrik
Robert Berger,
Pörsneck 1. Th.
Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Café Arnoldt
Heppens
wird dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend
bestens empfohlen.
Herrlicher, schattiger Garten,
6 größere und kleinere Gast- und Gesellschaftszimmer,
schöner Kinder-Spielplatz.
Vorzügliche Biere, gute, reine Weine, tadellose Speisen
und Getränke.
Für Familien- und Gesellschafts-Ausflüge
besonders zu empfehlen.
Prompte Bedienung. Civile Preise.
Hochachtungsvoll
G. J. Arnoldt.

Lohmann's feinste Specialitäten:
Ruhrperlen
Korn-Genever
Alter und Wermuth
Albert & Gustav Lohmann,
Dampf-Kornbrennerei und Presshefefabrik,
Witten a/d. Ruhr.
Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.
Vertreter: **M. Athen,** Wilhelmshaven.

 **Plättet mit**
Glühstoff der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft Dresden!

Halt! Halt!
Schmuckwaaren, reizende Neuheiten.
Beehre mich hiermit den geehrten Herrschaften von **Wilhelmshaven**
und Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich
von **Düsseldorf-Hannover** mit einem reichfortirten
Schmuckwaaren-Geschäft
in Neuheiten hier zum **Schießfest** eingetroffen bin. Bitte die ge-
ehrten Herrschaften, sich mein Lager einmal anzusehen, verkaufe zu
wirklichen **Fabrikpreisen.** Käufer von 10 Mt. an 15 Prozent
Extra-Rabatt. Mein Stand ist an der grünen Decoration und
Firma kenntlich. Nur eine Verkaufsstelle.
Hochachtungsvoll
P. J. Görtz aus Düsseldorf,
Niederlage Hannover.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
Mai bis October.
Deutsche Fischereiausstellung Deutsche Kolonialausstellung
Kairo * Alt-Berlin * Riesenfernrohr * Sport-Aus-
stellung * Alpen-Panorama * Nordpol * Ver-
gnügungspark.

A. Seidel,
Marktstr. 38, Schirmfabrik, Marktstr. 38,
empfiehlt sein größtes Lager in
Sonnen- u. Regenschirmen
zu billigsten Preisen.
Reparaturen und Lederziehen schnell und gut.

Luhn's Wasch-Extract
Beste Ersatz für Rasenbleiche
DRP. 82424
Überall zu haben!
Ersparnis an Zeit und Arbeit.
Generalvertretung: Beckey & Mische, Hannover.

Erstklassiges Fabrikat.
Anker-Räder.
Feinste Ausstattung.
Modernste Bauart.
Räder.
Billigste Preise.
Alleinige Vertretung für Wilhelmshaven:
Heinr. Flitz, Neuheppens am Marktplatz.

Ernst Muff's schmerzstillende
Zahnwolle
lindert augenblicklich. Rolle 35 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Drogen- und
Parfümeriehandlungen. Niederlage bei
Rich. Lehmann, Drogenhandlg.
Nachahmungen zurückweisen.

Specialarzt **Dr. Meyer** Berlin,
Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.
heilt **Syphilis** und **Mannes-**
schwäche, Weissfluss und Haut-
krankh. n. langjähr. bewährt.
Methode, bei frischen Fällen in
3 bis 4 Tagen; veraltete und
verzweif. Fälle ebenf. in sehr
kurzer Zeit. Nur v. 12—2,
6—7; (auch Sonntags). Auswärt.
mit gleich. Erfolge briefl. und
verschwiegen.

Gelegenheitskauf.
Ein großer Posten
Drellservietten,
ausgezeichnete Qualität, Duzend
3,20 Mt.
Wulf & Frankfen.

Eckwarden.
Hinrichs Sommergarten.
Jeden Sonntag Nachmittag von 3 1/2
bis 7 1/2 Uhr:
Tanz-Kränzchen.
Ausverkauf:
Münchener u. hiesige Biere.

Gelegenheitskauf.
Ein großer Posten
Handtücher,
Beste von Stilkwaare, sowie ab-
gepackte **Handtücher,** unter
1 Duzend, ganz besonders billig.
Wulf & Frankfen.

Fügen Sie zur Milch
Limpe's Kindernahrung
unvergleichlich leicht verdaulich
Ihr Kind wird prächtig gedeihen
Pakete à 80 u. 150 Pf. bei:
Rich. Lehmann.

Silienmilch
erzeugt und erhält schönen Teint,
à Fl. 75 Pf. bei
Rich. Lehmann,
Drogenhandlung,
Bismarckstraße 15.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:
Großes Familienfränzchen.
Anfang 8 Uhr.

Burg Hohenzollern.
Heute Sonntag:
Öffentliche
Tanzmusik
bei
stark besetztem Orchester.
Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.
W. Borsum.

Noch nie dagewesen!
Die Ostfriesischen Riesenzwillinge
Heini und Lini Poelmann aus Glansdorf,
Kreis Leer,
3 Jahre alt, 230 Pfd. schwer, Einzig in ihrer Art,
sind zu sehen nur während des Schless-
festes Nachmittags von 4—10 Uhr Abends.
Entree 30 Pfg., Militär ohne Charge sowie Kinder die
Hälfte.
NB. 1000 Mark erhält Derjenige, der ein
gleiches Zwillingsspaar aufweist.
Zum freundlichen Besuch ladet ein
Der Impresario.

Zum Schiessfest!
Im Sängerkelch des Herrn F. Tenckhoff
am 14., 15. und 16. Juni
Wieder-Auftreten der hierorts sehr beliebten Concert-
Gesellschaft
Hartmann aus Hamburg.
(Vollständig neues Personal).
u. u. Gastspiel der besten Deutschen Spielbrettisten
von Santasky.
Durchschlagender riesiger Erfolg.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
F. Tenckhoff.

„Kathreiner's Malzkaffee ist nicht
nur ein Kaffeesurrogat, sondern ein
Ersatzmittel des wirklichen Kaffees.“
Aus einem Gutachten des Geh. Med.-Rathes Prof. Dr. Hofmann,
Vorstand des Hygien. Inst. der Universität Leipzig

Neue Muster-Collection
in Damen- und Herren-Kleiderstoffen, Leinen und Baumwoll-
Artikeln, Schlafbeden, Teppichen, Strickgarnen ist von der
Fabrik u. dem Waaren-Verandhaus **Günther & Noltemeyer,**
Zur Lust bei Hameln, eingetroffen.
Kostenfreie Vermittlung durch
Frau Hinrichs, Ostfriesenstr. 31, I.

Colosseum Bant.

Heute Sonntag:
Grosses Familien-Kränzchen.
Anfang 5 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
C. H. Cornelius.

Lloyd-Caffee

der Firma **Breda & Co.** in
Bremen empfiehlt als **gesundes**
und **nährhaftes Getränk**, Ersatz
für Bohnenkaffee, pro Paket 50
Pfennig.
G. Gottwaldt,
Bant.



Hannover's
grösstes
Wagen-Lager
in Landausen,
Landauletts, Coupés, Victoria's,
Salbkutschen, Pony-, Park-,
Cavalier- und Jagdwagen,
Sigs und Dogcart's.
Angenehme, gut renovirte Wagen
stets auf Lager.
Louis Sprinkmann
Wagen-Fabrik.

Edwarderhörne. Eilers Gasthof.

vis-à-vis der Dampfähre.
Gerrlich gelegen am Jadebusen, sehr
beliebter Ausflugsort.
Gält sich einem geehrten reisenden
Publikum, sowie Vereinen und Aus-
flüglern bestens empfehlen.
Schöne Restaurations-Räumlichkeiten,
Pianino, **Garten, Regelmäßig.**
Gespanne auf vorherige Bestellung
zu jeder gewünschten Tour zu haben.
Aufmerksame, freundliche Bedienung.
Hochachtungsvoll
W. Eilers.
Abfahrt des Dampfers „Edwarder“.
Ab Wilhelmshaven:
7.30, 10.20 B., 2.00, 3.20, 7.10 N.
Ab Edwarderhörne:
8.10, 11.00 B., 2.40, 4.20, 8.00 N.

Ich empfehle den von der Firma
Breda & Co. in Bremen her-
gestellten und von Autoritäten als
bester Ersatz für Bohnenkaffee
anerkannten

Lloyd-Caffee
pro Paket 50 Pfennig.
Louis von Rahden,
Bant.

Blitzableiteranlagen

für Gebäude pp. fertige unter Ga-
rantie. **Untersuchungen** auf Zu-
verlässigkeit alter Leitungen mit neuesten
Apparaten.
H. Hayen,
Werkstatt für Schlosserei, Gas-, Wasser-
und Blitzableiter-Anlagen,
Wallstrasse 3.

Wir offeriren bei prompter Lieferung
la. geschmolz. Rinderspeisefett
i. Tafeln v. 1—10 Pfd. à 28 Pf. pr. Pfd.
i. Kisten v. 50—100 Pfd. à 27 Pf. pr.
Pfd., i. Fässern v. 150—200 Pfd. à 26
Pf. pr. Pfd. franco jeder Bahnstation.
Proben gratis und franco.
Speisefett- und Talg-Fabrik.
Gebrüder Kamp,
Grefeld.

Dr. Rumler's Hilfsbuch für
Männer bietet
allen, die an Nervenbeschwerden, Schwäche-
zuständen, Herzklappen, Unterleibsbe-
schwerden, örtl. Schwäche, dicer. Krank-
heiten u. leiden, aufrichtige Belehrung
und weist auf den sichersten Heilweg
hin. Tausende verdanken dem Buche
ihre Gesundheit und Kraft. Für 1
Mark (Briefmarken) franco zu beziehen
von **Dr. Rumler, prakt. Arzt in Genf**
(Schweiz), Rue Bonivard 12. Brief-
porto nach Genf 20 Pf.

„Tonhalle“.

Heute Sonntag:
Große Tanzmusik
in meinem Tanzzelt auf dem Schießfestplatze.
Entree 20 Pf., wofür Getränke.
Hierzu ladet freundlichst ein
Carl Lippert.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Tenckhoff.

Germania-Halle.

Heute Sonntag:
Tanzmusik.
Abonnement 50 Pf.
Paul Vater, Neubremen.

Gasthof zum „Deutschen Hause“.

(Früher „Cap-Horn“, Decker).
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball
bei gut besetztem Orchester.
Entree 30 Pf., wofür Getränke. Damen frei.
Hierzu ladet freundlichst ein
H. Rautmann.

„Flora“ Kopperhörn.

Vorm.: **M. Weiske.**
Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball
bei neu besetztem Orchester.
Hierzu ladet freundlichst ein
E. Herrmanczyk.

Hôtel „Zur Krone“ Bant.

Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball
bei gut besetztem Orchester.
Hierzu ladet ergebenst ein
Bernhard Eden.

Mühlengarten Kopperhörn.

Wwe. D. Winter.
Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball.
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
die Obige.